



4. Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Freiburg

Ein Preis geht an Milena Naef, Kunststudentin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Das Engagement junger Kunststudierender honorieren und deren künstlerische Entwicklung stärken: Das ist das Ziel des „Förderpreis für Bildende Kunst“, der jährlich vergeben wird. Zwei Studierende wurden so wieder mit je 1.000 Euro ausgezeichnet.

Bei der Vernissage an der Pädagogischen Hochschule Freiburg hat der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach zusammen mit Beate Schwarz, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, die Preise übergeben.

Die Preise gingen an: Milena Naef, PH Freiburg, und Emina Suljkanovic, Macromedia.

Milena Naef studiert an der PH Freiburg Lehramt Sekundarstufe 1, sie hat aber auch schon an der Rietveld-Akademie in Amsterdam studiert. Den Preis erhielt sie für ihre beiden Arbeiten „Haus – Mythen von Müttern und anderen Monstern“ (Scherenschnitte) und „Mirror, mirror on the wall, who is the worst mother of them all“ (Gravuren auf schwarzem Glas).

Der diesjährigen Jury für den Förderpreis gehörten an: Isabella Wild (PEAC), Isabel Herda (Museum für Neue Kunst), Heinrich Dietz (Kunstverein) und Dietrich Roeschmann (Autor, artline).

An der Ausstellung sind die drei Ausbildungsstätten für Bildende Kunst, die Macromedia Hochschule, die Pädagogische Hochschule und die Edith Maryon Kunstschule, beteiligt und bieten so einen Einblick in das jüngste Kunstschaffen in Freiburg.

Die Ausstellung im Institut der Bildenden Künste an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, ist noch bis Donnerstag, 10. Juli, zu sehen: montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.